

Audionet ART G3 & EPX

Testbericht



Das Ende der Fahnenstange

► „EPX“ bedeutet den neuesten Stand in Sachen externer Stromversorgung von Audionet. Das Kraftpaket wurde hauptsächlich für den DNP entwickelt, funktioniert allerdings auch mit anderen Komponenten des Hauses... AV-Magazin hat getestet, was das EPX mit dem Referenz-CD-Player ART G3 anrichtet.

„Nicht jeder wird sich einen audiophilen Meilenstein wie den ART G3 leisten können, diejenigen Glücklichen allerdings dürfen dieses Mal wahrscheinlich das tatsächlich letzte Statement für CDs von Audionet genießen. Die neue CD-Player-Referenz des AV-Magazins heißt Audionet ART G3.“ So lautete das Fazit meines Testberichts im Dezember 2010 – was hat sich seitdem geändert? Gar nichts. Der ART G3 ist noch

immer unsere Redaktionsreferenz für CD-Player und das nach wie vor gültige Statement von Audionet für die Perfektionierung der Silberscheiben-Wiedergabe. Tatsächlich ist seit der Vorstellung der Generation 3 des ART so gut wie nichts technisch verändert worden, obwohl inzwischen fast fünf Jahre vergangen sind. Das scheint so gar nicht zum fast berühmten Perfektionsdrang der Klang-Verantwortlichen bei Audionet zu passen. Liegt es daran, dass man sich für Tonträger-Quellgeräte nicht weiter engagieren will? Das wäre zwar legitim, doch Volker Wischniowski und Andreas Sehlhorst versichern einhellig: „Wir finden nichts mehr, was sich am ART G3 noch verbessern ließe.“

Daher betreffen die zwei winzigen Modifikationen im Laufe der Jahre das Zusammenspiel mit anderen Komponenten:

Die diskrete Ausgangsstufe und die Eingangsplatine wurden minimal überarbeitet. Das Tuning der Eingangsplatine bewirkt eine größere Fangbreite, sie macht sich bemerkbar, wenn der Wandlertrakt des ART G3 für Tonquellen wie Set-Top-Boxen genutzt

Key Facts Audionet ART G3 & EPX

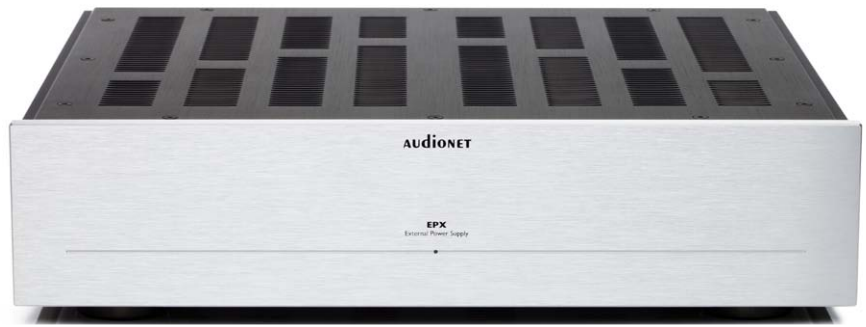
- CD-Player
- kombinierter USB-Audio-/ S/PDIF-Eingang
- Fernbedienung RC1
- Top-Lader-Laufwerk
- Audionet HighBit-Schnittstelle
- optischer Digital-Eingang

wird, deren Ausgangssignale eine geringere Qualität haben.

Ein ganz anderes Kapitel in der Geschichte des ART G3 hatten wir seinerzeit redaktionell jedoch nicht beleuchtet: die Ergänzung mit einer externen Stromversorgung. Eine Option, die schlicht die Geschichte dieses Ausnahme-CD-Players neu schreibt. Vor den Netzwerk-fähigen Audionet-Komponenten bot sich die Möglichkeit, den ART G3 mit dem externen Netzteil EPX G2 zu versorgen - zu sagen, dies hätte das klangliche Ergebnis deutlich gesteigert, wäre eine Untertreibung. Ehrlich. Aber was haben die DNX-Geräte mit dem ART G3 zu tun? Eine Menge, denn im Zuge ihrer Entwicklung ergab sich eine Synergie, die für den ART G3 ein neues Spielfeld eröffnet.

Fäden laufen zusammen

Betrachtet man die Historie der einzelnen Produktvorstellungen von Audionet technisch im Detail zeigt sich, wie sehr auf den ersten Blick ganz unterschiedliche Komponenten von zentralen Entwicklungsstrategien und deren Resultaten profitieren. So ermöglichten wesentliche Elemente der Ultra Linear Amplifier-Technologie aus der Verstärker-Elektronik erst die immens hohe



Die konstante, präzise Spannungsversorgung durch ein EPX setzt Audionet-Quellen und -Vorverstärkern die Krone auf



Das EPX hat seinen eigenen Netzschalter, deaktiviert sich aber automatisch, wenn die mit ihm verbundene Komponente ausgeschaltet wird



Die Verbindung zwischen ART G3 und EPX erfolgt über ein mitgeliefertes Spezialkabel. Beide Geräte werden mit Netzkabeln an das Stromnetz angeschlossen

Komponentendichte, die für Konzepte wie den Digital Network Pre-Amplifier und den Digital Network Amplifier erforderlich sind. Die ganz speziellen Bedürfnisse der Netzwerk-Vorstufe DNP spinnen den Faden zurück zum ART G3, das Synergie-stiftende Bindeglied ist das EPX. Denn wenn ein DNP eins braucht um sich zu entfalten, dann ist es Strom. So reichlich wie möglich und so sauber wie möglich. Der Energiebedarf des DNP ließ tatsächlich auch ein EPS G2 an die Grenzen seiner Lieferkapazität stoßen, obwohl der DNP keine endverstärkende Elektronik ist. Der Grund hierfür liegt in der kompromisslosen Vorstabilisierung der Spannung und zusätzlichen lokalen Stabilisierungen für alle Baugruppen mit Dioden, die im DNP beispiellos exzessiv vorgenommen werden.

Tja, und wie es der Zufall will, ist das neue externe Netzteil EPX über die Netzwerk-Systeme hinaus mit allen Audionet-Vorverstärkern und -Quellen kompatibel, inklusive des ART G3 eben. Aber ganz im Ernst: Bei aller Liebe zur Verrücktheit stellt sich die Frage, ob mit dem EPX wirklich noch mehr Performance drin ist als mit einem EPS G2 an der Seite des ART G3 - schließlich müsste irgendwann genug doch genug sein...

So weit, so gut. Die entscheidende Frage ist jedoch, wann das Ende der Fah-

nenstange erreicht ist. Erst das neue EPX verspricht, den ART G3 wirklich völlig auszureizen, jedenfalls geht der konzeptionelle Aufwand noch einmal signifikant über den des EPS G2 hinaus.

Beim EPX sorgen zwei Ringkern-Transformatoren mit jeweils 200 Voltampere Kapazität für die Spannungsversorgung, wobei sich je einer um eine Halbwelle kümmert. Um störende Effekte magnetischer Streufelder zu minimieren, sind die vergossenen, gering streuenden Trafos symmetrisch angeordnet. In der „Speicher-Stadt“ finden sich wiederum Schlüsselkomponenten aus der ULA: Elektrolyt-Kondensatoren mit Seiden-Dielektrikum, kundenspezifisch angefertigte Glimmer-Kondensatoren und Hochstrom-Folienkondensatoren. Die Gleichrichterstufe ist im Doppel-Brücken-Design mit super-schnellen Schottky-Schaltdioden aufgebaut, bei der essentiellen Auswahl einer geeigneten Spannungsreferenz kann Audionet aus seinem Background in der Forschung zur Hochfrequenz-Elektronik für Medizingeräte schöpfen und auf eine für Laboranwendungen konzipierte Quelle setzen. Dennoch wird im EPX eine weitere Glättung der Referenz-Spannung mithilfe von Präzisions-Operationsverstärkern vorgenommen.

Das Ziel dieses mal wieder exorbitanten technischen Aufwands ist einfach formuliert: Eine absolut präzise, konstante



Das 4-Tasten-Konzept ermöglicht eine schnelle, einfache Bedienung am Gerät



Der ART G3 bietet alle Ein- und Ausgänge, die man braucht. Der für seinen Einsatz als externer Wandler für andere Tonquellen interessante USB-Eingang ist als USB-Audio und als S/PDIF beschaltet

Spannungsquelle für die angeschlossenen Geräte zu schaffen. Nicht so unmittelbar einsichtig dagegen mag sein, warum ausgerechnet ein CD-Player von einer zusätzlichen Spannungsversorgung erheblich profitieren kann. Zumal die interne Versorgung und Stromaufbereitung des ART G3 bereits das Audionet-typische besondere Augenmerk für diese Angelegenheiten dokumentiert... Auf einen einfachen Nenner gebracht lautet die Antwort auf diese Frage mit den Worten von Chef-Entwickler Volker Wischniowski: „Ein Wandler ist nur so gut wie seine Peripherie.“ Es sind also hauptsächlich die Filterstufen und die Ausgangsstufen, die ihre filigrane, klanglich entscheidende Arbeit durch ein Maximum an präzise generierter Spannung noch besser machen können.

Die Steigerung von „absolut locker“

Wie sich das EPX am ART G3 hörbar auswirkt, testen wir mit unseren anderen Referenz-Arbeitsgeräten aus gleichem Hause: Vom ART G3 führt ein Audionet C100 zur PRE G2, von dort aus das gleiche NF-Kabel zu den Mono-Endstufen MAX. Als Netzkabel für alle Komponenten setzen wir das P100 von Audionet ein, zu den Lautsprechern leitet das Oehlbach XXL Fusion 4 B. Von wegen Verkabelung: Es wirkt intuitiv falsch, aber sowohl das EPX als auch der ART G3 werden an das Stromnetz angeschlossen, weil das EPX nur bestimmte Baugruppen des ART G3 speist. Das mitgelieferte 7-polige Kabel sorgt für eine stabile Verbindung zwischen beiden Geräten; schaltet man die von einem EPX versorgte Komponente aus, deaktiviert sie das EPX übrigens gleich mit.

Neben unseren Arbeitsgeräten Elac FS 507 VX-JET stand uns mit dem Technics SB-R1 ein weiterer hochkarätiger Lautsprecher zur Verfügung, um eine Anlage auf Top-Niveau zu komplettieren. Dieser außergewöhnlich linear abgestimmte Full-Range-Schallwandler mit Koaxial-Chassis ist wie geschaffen, um zu zeigen, was die Elektronik kann. Was folgt, ist eine lange, mehrteilige Reise quer durch meinen üblichen Testparcours, durch ganz persönliche

Lieblinge und teils zurück zu den Wurzeln des eigenen Musikgeschmacks. Allerdings fühlt sich keiner dieser Momente einem Déjà-vu-Erlebnis auch nur ähnlich an, denn das Gespann aus ART G3 und EPX macht aus meiner musikalischen Reise eine Pilgerfahrt. So nah an die Essenz der Musik heran, wie ich es mit CDs noch nicht erlebt habe. Was genau macht klanglich den Unterschied aus? Solo charakterisiert den ART G3 vor allem eine über schieren Detailreichtum hinausgehende, alles durchleuchtende Transparenz, mit der ein Gefühl der Entschleunigung einhergeht. Mit EPX zelebriert der ART G3 jeden noch so kurzen Augenblick, hält ihn fest und reicht ihn dar, mit jeder Nuance zum Greifen nah. Die Informationsfülle der Reproduktion gelangt an einen Punkt, an dem sich eine Emotionalität entfaltet, die Grenzen fließend wirken lässt: Mensch, Maschine und Musik werden eins.

Mit dem Wissen, dass eine externe Spannungsversorgung die Arbeitsbedingungen der Wandler-Peripherie optimiert, ist eigentlich zu erwarten, dass der ART G3 mit EPX nicht nur in einzelnen Belangen, sondern in jeder Hinsicht noch mehr vollbringen kann. Diesen generellen qualitativen Sprung live zu erleben, ist dennoch eine Erfahrung, die einen gewissermaßen unvorbereitet trifft und praktisch zwangsläufig fasziniert. In meinem ersten Bericht hatte ich von einem „vorher kaum angemessen vorstellbaren Resultat“ gesprochen, diese Aussage kann ich mit Blick auf die klangliche Wirkung eines EPX nur eindringlich



Die Schraubstecker des EPX-Verbindungskabels passen nur in einer Position, so dass man keine Sorge haben muss, das 7-polige Kabel falsch anzuschließen



Der ART G3 hat neben RCA-Ausgängen auch symmetrische XLR-Ausgänge

Ausstattung

- + kombinierter USB-Audio-/ S/PDIF-Eingang
- + D/A-Wandlerfunktion für externe Quellen
- + optischer Digital-Eingang
- + Audionet HighBit-Schnittstelle
- + Fernbedienung RC1
- + Audionet Link

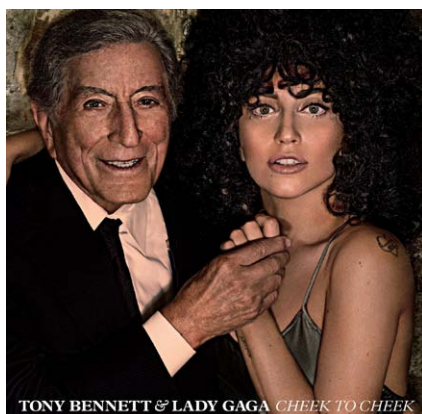


Zum Lieferumfang des ART G3 gehört die Fernbedienung Audionet RC1 mit Metall-Gehäuse. Sie liegt gut in der Hand und ist sehr übersichtlich gestaltet. Besonders praktisch: Die größere, zentral positionierte Play-Pause-Taste

wiederholen. Bei jeder musikalischen Station fällt sofort auf: Das EPX gibt einfach noch mehr ART G3, sehr viel mehr sogar. Entlang üblicher Kriterien gesprochen heißt das beispielsweise: Noch mehr Raumausleuchtung, noch mehr Dynamik, noch mehr tonale Differenzierung - doch im Grunde geht es nicht darum. Was den Unterschied zwischen ART G3 ohne und mit EPX ausmacht, ist etwas



Eins meiner Lieblingsalben aus jüngerer Zeit: „Night“ von Holly Cole. Anspieltipp: „If You Go Away“



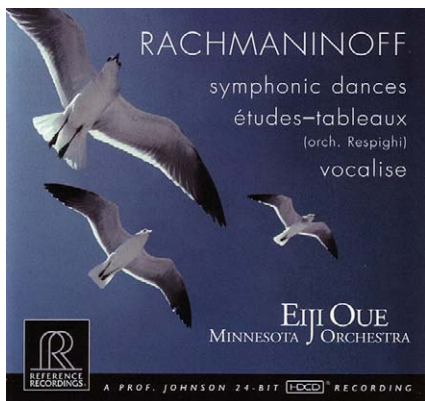
Eine laute junge Pop-Diva an der Seite eines gestandenen Entertainers: Lady Gaga darf sich in Duetten mit Tony Bennett zieren und zeigt ein völlig anderes musikalisches Gesicht - wirklich reizvoll

Technische Daten und Ausstattung ART G3

Vertrieb:	Idektron Unternehmens- und Technologie-Beratung GmbH & Co. Entwicklungs- und Produktions-KG, Bochum
Hersteller:	Idektron Unternehmens- und Technologie-Beratung GmbH & Co. Entwicklungs- und Produktions-KG, Bochum
Modell:	ART G3
Preis:	6.990 Euro
Typ:	CD-Player
Garantie:	24 Monate, erweiterbar auf 36 Monate
Lieferumfang:	Netzkabel, Fernbedienung Audionet RC1, Bedienungsanleitung, Garantieforderungskarte
Lesbare Discformate:	CD, CD-R/-RW
Besonderheiten:	Top-Lader-Laufwerk mit manuell zu bedienender Abdeckung, Fixierungspuck, Granit-Bodenplatte
Digitale Eingänge:	1x USB-Audio / S/PDIF, 1x optisch TOSLINK
Digitale Ausgänge:	1x koaxial RCA, 1x AES/EBU, 1x optisch TOSLINK
Schnittstellen:	1x Audionet HighBit-Schnittstelle, Audionet Link In/Out (TOSLINK)
Analoge Ausgänge:	1x RCA, 1x XLR
Upsampling:	24 Bit / 192 kHz
Wandlerprinzip:	Dual-Mono, Multibit-Delta-Sigma
Laufwerk:	Philips VAU 1254/31LF (CD-Pro 2LF)
Frequenzumfang:	DC - 90 kHz (-3 dB, analog)
Gesamtklirrfaktor (THD+N):	100 dB (A), -60 dBFS
Fremdspannungsabstand:	>110 dB
Kanaltrennung:	130 dB / 10 kHz
Leistungsaufnahme Betrieb max:	40 W
Leistungsaufnahme Standby:	< 1 W
Abmessungen (B/H/T):	430 / 120 / 360 mm
Gewicht:	22 Kg
* Audio-Messdaten Herstellerangaben	

Technische Daten und Ausstattung EPX

Vertrieb:	Idektron Unternehmens- und Technologie-Beratung GmbH & Co. Entwicklungs- und Produktions-KG, Bochum
Hersteller:	Idektron Unternehmens- und Technologie-Beratung GmbH & Co. Entwicklungs- und Produktions-KG, Bochum
Modell:	EPX
Preis:	4.990 Euro
Typ:	externe Spannungsversorgung
Garantie:	24 Monate, erweiterbar auf 36 Monate
Lieferumfang:	Netzkabel, Versorgungskabel für Komponente, Bedienungsanleitung, Garantieforderungskarte
Leistungsaufnahme Betrieb max:	400 W
Leistungsaufnahme Standby:	< 1 W
Abmessungen (B/H/T):	430 / 110 / 360 mm
Gewicht:	18 Kg



Eine hervorragende Einspielung, die bei keinem meiner Tests fehlt: Die Symphonischen Tänze verdeutlichen besonders, dass der ART G3 mit EPX dynamisch nochmals zulegt. Die Durchhörbarkeit des Orchesters und des Aufnahmesaals ist phänomenal!



Niemals ohne! Auch „Touch“ von Yello ist ein Muss für meine Hörsitzungen. Tatsächlich bin ich seinerzeit im Audionet-Hörraum auf dieses großartig produzierte Album aufmerksam geworden. Seither habe ich es in Auszügen unzählige Male gehört, auch oft mit dem ART G3 – jetzt zum ersten Mal seit längerer Zeit wieder von vorne bis hinten...

Essentielles und unmittelbar Spürbares: Das gesamte Klanggeschehen ist tatsächlich noch plastischer, konturierter, selbstverständlicher und prägnanter; seine Präsenz fühlt sich organisch, geradezu lebendig an. Deshalb charakterisiere ich nicht weiterführend die Darbietung des ART G3 mit EPX, sondern beschreibe statt dessen kurz, was sie beim Hörer auslöst: Man entfernt sich unwillkürlich recht fix vom vordergründig analytischen Hören, obwohl die Aufmerksamkeit immer wieder in einzelnen Aspekten einer Aufnahme verweilt – sei es in Temporenuancen, im dynamischen Mikrokosmos oder in der minutiösen Auffächerung von Klangfarben. Der ART G3 stellt mit EPX alle Facetten und Ebenen einer Produktionscharakteristik überdeutlich heraus ohne je einen diesbezüglich beflissenen Eindruck zu erwe-

cken. Deshalb kann man wunderbar loslassen, sich in die Klänge fallen lassen, einfach dahin treiben und ganz ohne Konzentration die Musik immer als Ganzes wahrnehmen. Wenn man diese Performance einmal gehört hat, gibt es kein Zurück, ist dieses Mehr von Musik wirklich unverzichtbar!

Klang

- + überragendes Auflösungsvermögen
- + vollkommen selbstverständliche, natürliche Spielweise
- + extrem weitläufige, dreidimensionale & richtig proportionierte Raumabbildung
- + unlimitiert wirkende Dynamikreserven
- + außerordentlich substanzielle & kontrollierte Tiefton-Reproduktion

Klartext

Die Referenz des AV-Magazins für integrierte CD-Player ist der ART G3 seit unserem Test im Dezember 2010. Mit EPX ist er das natürlich erst recht.

Die externe Zusatz-Stromversorgung mit einem EXP beflügelt den ART G3 zu nicht gekannten Höhen: Was das Gespann ART G3 und EPX alles aus CDs herausholen kann, hinterlässt den Zuhörer schlicht staunend – ART G3 und EPX machen aus jeder Scheibe eine Pilgerfahrt zur Musik. Als Wandler für andere Tonquellen eingesetzt ist der ART G3 mit EPX nicht minder brisant.

Das EPX schreibt die Geschichte dieses Ausnahme-CD-Players neu. Die Kardinalfrage für glückliche Besitzer eines ART G3 und eines EPS G2 lautet freilich: Lohnt sich ein Wechsel zum EPX? Ganz klare, nachdrückliche Antwort: Unbedingt! ◀

Autor: Marius Donadello

Fotos: AV-Magazin

Merkmale

CD-Player, kombinierter USB-Audio-/S/PDIF-Eingang, Fernbedienung RC1, Top-Lader-Laufwerk, Audionet HighBit-Schnittstelle, optischer Digital-Eingang, Audionet Link

Referenz

Audionet ART G3 & EPX

Audionet, Bochum
 Tel.: +49 (0) 2 34 / 507 270
 www.audionet.de
Kategorie: CD-Player & externes Netzteil
**Gewichtung: Klang 50%, Ausstattung 15%, Verarbeitung 20%,
 Bedienung 15%**
 * **Gesamtpreis ART G3 & EPX**

Klang	<div style="display: flex; justify-content: space-between; font-size: 0.8em;"> 0% 100% </div> <div style="background-color: red; color: white; text-align: center; padding: 2px 10px; font-weight: bold; margin-top: 5px;">überragend</div>
Ausstattung	<div style="background-color: red; color: white; text-align: center; padding: 2px 10px; font-weight: bold; margin-top: 5px;">sehr gut – überragend</div>
Verarbeitung	<div style="background-color: red; color: white; text-align: center; padding: 2px 10px; font-weight: bold; margin-top: 5px;">sehr gut – überragend</div>
Bedienung	<div style="background-color: red; color: white; text-align: center; padding: 2px 10px; font-weight: bold; margin-top: 5px;">sehr gut</div>
Preis *	<div style="background-color: white; color: black; text-align: center; padding: 2px 10px; font-weight: bold; margin-top: 5px;">11.980 €</div>

Klasse

High End

Preis/Leistung

sehr gut

Audionet ART G3 & EPX
 überragend